

Das Bundesprogramm ‚Stark im Beruf‘ fördert Mütter mit Migrationshintergrund beim Ein- oder Wiedereinstieg durch passgenaues Coaching, Beratung und Qualifizierung. Das Heidelberger Projekt startete im Februar 2015 und wird bis 31. Dezember 2018 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäi-

schen Sozialfonds (ESF) gefördert. Derzeit wird das Projekt deutschlandweit an 88 Standorten angeboten.

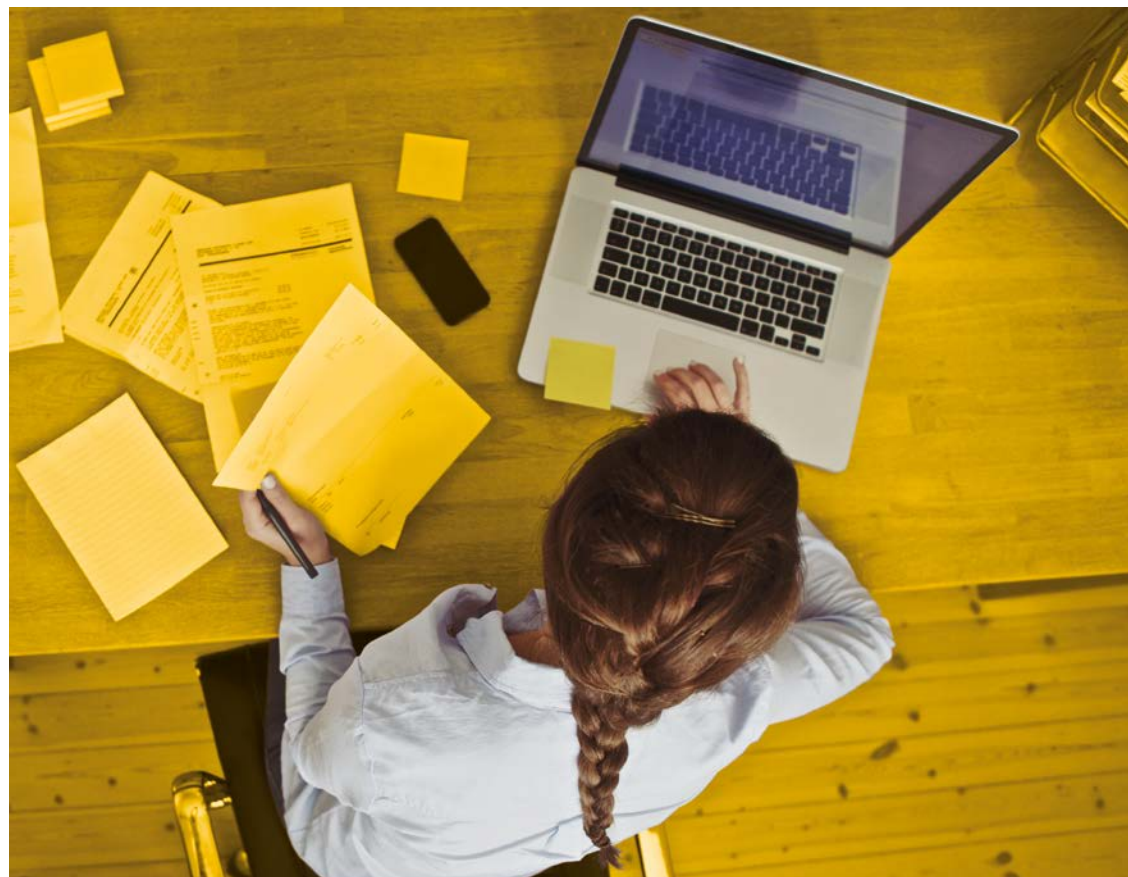
Dieses Kapitel dient als Erweiterung des ‚Handbuch: Mein Wiedereinstieg‘, welches in Zusammenarbeit mit dem ‚Bündnis für Familie Heidelberg‘ entstanden ist. Das komplette Handbuch ist unter [www.familie-heidelberg.de](http://www.familie-heidelberg.de) > **Arbeit und Ausbildung** > **Wiedereinstieg** zu finden.

*Die Arbeitswelt der Zukunft wird digitaler, flexibler und vernetzter. Diese Entwicklung wird unter dem Begriff „Arbeiten 4.0“ zusammengefasst.*

Sie ist gekennzeichnet durch neue Arbeitsformen und -verhältnisse sowie durch zunehmende Vernetzung. Beschäftigte sind über soziale Netzwerke mitei-

einander verbunden, digitale Programme erleichtern Arbeitsabläufe und Absprachen untereinander. Hieraus ergeben sich Chancen für WiedereinsteigerInnen.

Projektkoordination:  
Heidelberger Dienste gGmbH  
Hospitalstraße 5, 69115 Heidelberg  
Tülay Ungelenk  
Telefon 06221 1410-36  
E-Mail [ungelenk@hddienste.de](mailto:ungelenk@hddienste.de)  
[www.hddienste.de](http://www.hddienste.de)



## Wandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung

Neue Technologien führen dazu, dass Beschäftigte flexibler und unabhängig vom Aufenthaltsort arbeiten können. Dies geschieht z.B. in Form von Home-Office, virtueller Projektarbeit und Telearbeit. Dank E-Mail und Messenger sind sie überall erreichbar und untereinander vernetzt, ob am Arbeitsplatz, Zuhause oder unterwegs.

Im Zuge der Digitalisierung der Arbeitswelt können immer mehr Beschäftigte durch neue Technologien den Arbeitsplatz flexibel und mobil gestalten. Dokumentationen, Abrechnungen, Einsatzpläne, etc. können in diversen Berufen somit auch ortsunabhängig erledigt werden.

WiedereinsteigerInnen sollten sich mit diesen Veränderungen der Arbeitswelt auseinandersetzen und wissen, wie sie diese Möglichkeiten für einen erfolgreichen Einstieg nutzen. Denn die Digitalisierung bietet auch die große Chance, durch zeitlich und räumlich flexible Arbeitsmodelle, Beruf und Familie zu vereinbaren.

*Nehmen Sie Ihr Notizbuch zur Hand und notieren Sie sich zu jeder Frage Ihre Antwort.*

Damit Sie klären können, welche Form des flexiblen Arbeitens für Sie passt, folgende Übung:

Was verstehe ich unter **flexiblen** Arbeitsmodellen ?

Wo sehe ich die jeweiligen **Chancen/Möglichkeiten** flexibler Arbeitsmodelle für mich persönlich ?

Welche **Voraussetzungen** müssen gegeben sein, damit ich flexibel arbeiten kann

... am Arbeitsplatz ?

... in meinen Räumlichkeiten zu Hause ?

... in der Familie ?

... bezogen auf mein Wissen im Umgang mit neuen Technologien ?

## Job-Sharing in der Praxis

Frau M. ist 37 Jahre alt, hat zwei Kinder im Kindergartenalter und einen berufstätigen Partner, mit dem sie sich die Kinderbetreuung teilt. Sie arbeitet 60% in Teilzeit in einem Büro als Verwaltungsfachkraft. Sie teilt sich eine Arbeitsstelle mit einer Kollegin, sogenanntes Job-Sharing.

Zwischen den beiden erfolgen jede Woche telefonisch und persönlich enge Absprachen. Im Falle von Krankheit der Kinder hat Frau M. die Möglichkeit von

zuhause aus zu arbeiten und etwa firmeninterne Datenbanken zu verwalten, indem sie auf den Firmenserver zugreifen kann.

**Tipp:** Einen Überblick über Arbeitszeitmodelle finden Sie auf S. 34 des „Handbuch: Wiedereinstieg“ und online auf der Seite des Bündnis für Familie Heidelberg > Arbeit und Ausbildung > Wiedereinstiegsilotse > Handbuch Wiedereinstieg

### Mobiles Arbeiten

ArbeitnehmerInnen sind nicht an einen festen Arbeitsplatz gebunden. Sie können zusätzlich zur Büro- und Home-Office-Arbeit von verschiedenen Aufenthaltsorten aus arbeiten, z.B. auf Reisen oder während Pendelzeiten. Dabei werden transportable technische Geräte wie Laptops genutzt. Beim mobilen Arbeiten können Arbeitgeber den Arbeitsplatz flexibel gestalten, indem sich zum Beispiel mehrere Beschäftigte einen Schreibtisch teilen, was Ressourcen spart.

### Home-Office/ Telearbeit

Die anstehenden Aufgaben werden nicht nur am Arbeitsplatz im Unternehmen, sondern auch an einem eingerichteten Arbeitsplatz zuhause erledigt. Home-Office kann entweder bei Bedarf oder spontan genutzt werden, z.B. bei Krankheit des Kindes. Wichtig ist, dass technische Voraussetzungen erfüllt sind, damit man von zuhause aus arbeiten kann. Laptops, Handy und Online-Zusammenarbeit ermöglichen den Zugang zu Dokumenten von zuhause aus.

## Individuelle Lebensphasen

Jeder Mensch durchläuft verschiedene Lebensphasen, in denen sich Lebensumstände und Lebensziele ändern. Je nach Lebensphase sind dabei unterschiedliche Arbeitsmodelle passend und sinnvoll.

Besonders Übergänge, wie die Eingewöhnung in die Kita bzw. den Kindergarten, die Einschulung der Kinder oder die Betreuung und Pflege von Angehörigen können privat neue Herausforderungen mit sich bringen. Dabei bieten flexible Arbeitsmodelle die Möglichkeit, Berufs- und Familienleben miteinander zu vereinbaren und den Wechsel zwischen Lebensabschnitten zu meistern. Sie können gegebenenfalls punktuell und zeitlich begrenzt familiäre Herausforderungen unterstützen.

### Verschiedene Lebensphasen können sein:

- Berufsorientierung und -einstieg
- Schwangerschaft und Elternzeit
- Berufstätigkeit während der Familienphase
- Wiedereinstieg nach Familienzeit
- Berufliche Weiterentwicklung oder Umorientierung
- Einstieg ins Rentenalter



### Meine Lebensphasen Reflexion zum Selbstcheck

1. In welcher Lebensphase befinde ich mich?
2. Wie sieht meine Familienstruktur aus? Habe ich einen Partner? Wie selbstständig sind meine Kinder? Betreue oder pflege ich Angehörige?
3. Was sind meine aktuellen beruflichen Wünsche? Wie viele Stunden möchte ich arbeiten?
4. Auf welche Stellen bewerbe ich mich, welche Tätigkeiten zählen dazu?
5. Welche Arbeitsmodelle können für mich und für die ausgewählte Stelle passend sein?
6. Wie möchte ich mich langfristig beruflich entwickeln?

*Diese Übung kann Ihnen als Standortbestimmung dienen.*

## Erste Schritte zum flexiblen Arbeitsmodell

Wenn Sie sich um eine Arbeitsstelle bewerben und sich im Gespräch mit potenziellen Arbeitgebern befinden, ist es wichtig, sich selbst und das für sich gewünschte Arbeitsmodell, überzeugend zu vermarkten. Oft werden Stellen mit einem Arbeitszeitvolumen in Vollzeit und klassischem Arbeitsmodell ausgeschrieben. Einige BewerberInnen mit Wunsch nach flexiblen Arbeitsmodellen fühlen sich dadurch abgeschreckt.

Um die eigenen Arbeitszeitwünsche selbstbewusst kommunizieren zu können, überlegen Sie sich im Vorfeld genau, was Sie möchten und wie Sie Ihre beruflichen Vorstellungen erfolgreich präsentieren können, dabei unterstützt Sie nebenstehende Übung.



**Tipp:** Fragen Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, welche Arbeitsmodelle dort verbreitet sind. Sammeln Sie für sich Ideen und Beispiele!



### Arbeitszeiten- Reflexion

1. Welche Arbeitszeiten und Arbeitsformen müssen für mich unbedingt erfüllt sein?
2. In welchen Punkten bin ich bereit, Kompromisse mit zukünftigen Arbeitgebern einzugehen?
3. Welche Vorschläge und Ideen habe ich zur Umsetzung?
4. Was kann ich dem Arbeitgeber anbieten (Kompetenzen, Fachwissen, Fähigkeiten im Umgang mit PC, Smartphone, Tablet...)?
5. Was sind konkrete Vorteile meines angestrebten Arbeitsmodells für den zukünftigen Arbeitgeber?

## Selbstvermarktung – Argumentationshilfen für mich

Zur Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch ist es hilfreich, sich mit dem gewünschte Arbeitsmodell auseinanderzusetzen, um den Arbeitgeber von den Vorteilen zu überzeugen.

Folgende Argumentationshilfen sind Beispiele, wie im Gespräch mit dem Arbeitgeber überzeugt werden kann.

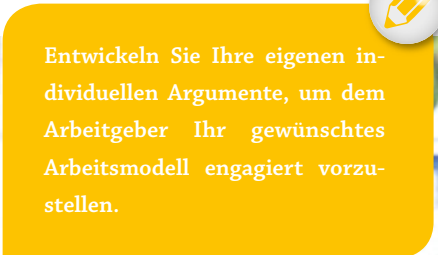
- Ich kann schneller aus der Elternzeit zurückkehren, wenn ich mobil arbeiten kann und mich durch gestaffelte Arbeitsstunden langsam wieder an mein Aufgabenfeld herantasten kann.
- Ich strebe langfristig die Option an, später wieder in Vollzeit zu arbeiten, wenn meine Kinder größer sind und möchte aktuell durch flexibles Arbeiten Beruf und Familie vereinbaren.
- Freiräume durch Teilzeitarbeit kann ich für umfangreiche Weiterbildungen nutzen, um mich langfristig beruflich zu entwickeln und mir neues Wissen anzueignen.
- Auch bei unvorhergesehenen privaten Vorkommnissen, z.B. Krankheit des Kindes, Pflege von Angehörigen, gelingt es, meine Arbeit von zuhause aus weiterzuführen.
- Beim mobilen Arbeiten habe ich die Möglichkeit, meine Pendelzeit für Arbeitsaufgaben zu nutzen.
- Durch meinen geübten Umgang mit Smartphone, Tablet und Laptop führe ich mobiles Arbeiten und Arbeiten im Home-Office routiniert aus.
- Meine Fähigkeit, mich durch Online-Tutorials und E-Learning weiterzubilden, ist für mobiles Arbeiten von Vorteil, da ich mir zuhause oder unterwegs selbstständig und selbstorganisiert neues Wissen aneignen kann.
- Zwar kann ich in den Schulferien nicht dauerhaft am Arbeitsplatz sein, dafür biete ich Ihnen an, in dieser Zeit berufliche Aufträge durch Home-Office und mobiles Arbeiten zu erledigen.

Es empfiehlt sich, Arbeitgebern Vorschläge zur konkreten Umsetzung zu machen. Dabei ist es hilfreich, gemeinsame Regeln und Ziele sowie Besprechungs- oder Kernzeiten festzulegen.

Ebenso sollten Sie mit dem Arbeitgeber besprechen, wie die Vertraulichkeit von Arbeitsinhalten sichergestellt wird, welche technische Ausstattung notwen-

dig ist und welche Ihnen zur Verfügung gestellt wird. Auch eine erste Probephase kann als Test bei der Umstellung zu flexiblen Arbeitszeitmodellen im Arbeitsalltag helfen.

Mit Ihren gesammelten individuellen Argumenten und Vorbereitungsschritten können Sie sich so für Ihr gewünschtes Arbeitsmodell einsetzen!



Entwickeln Sie Ihre eigenen individuellen Argumente, um dem Arbeitgeber Ihr gewünschtes Arbeitsmodell engagiert vorzustellen.

